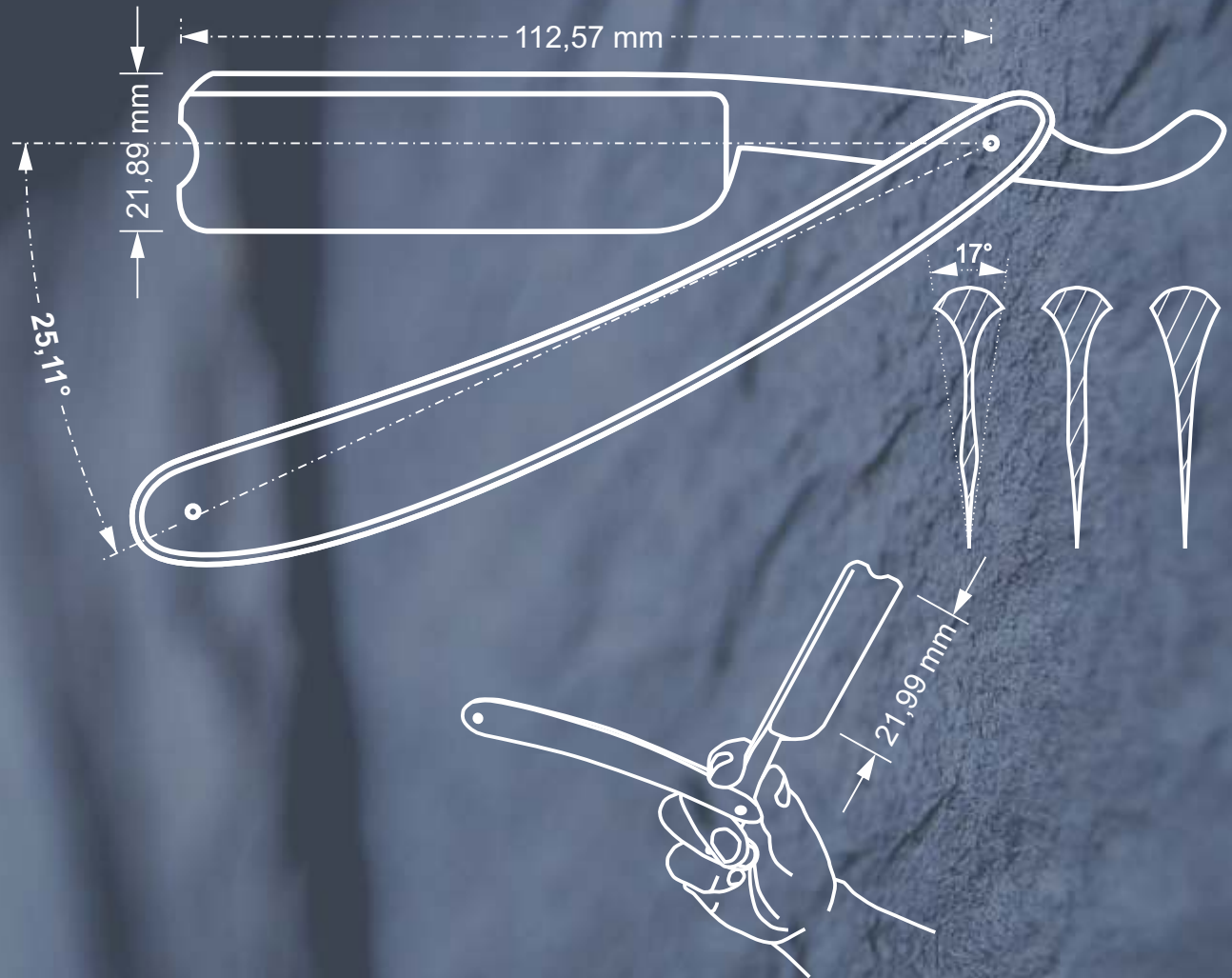


Wacker
SOLINGEN

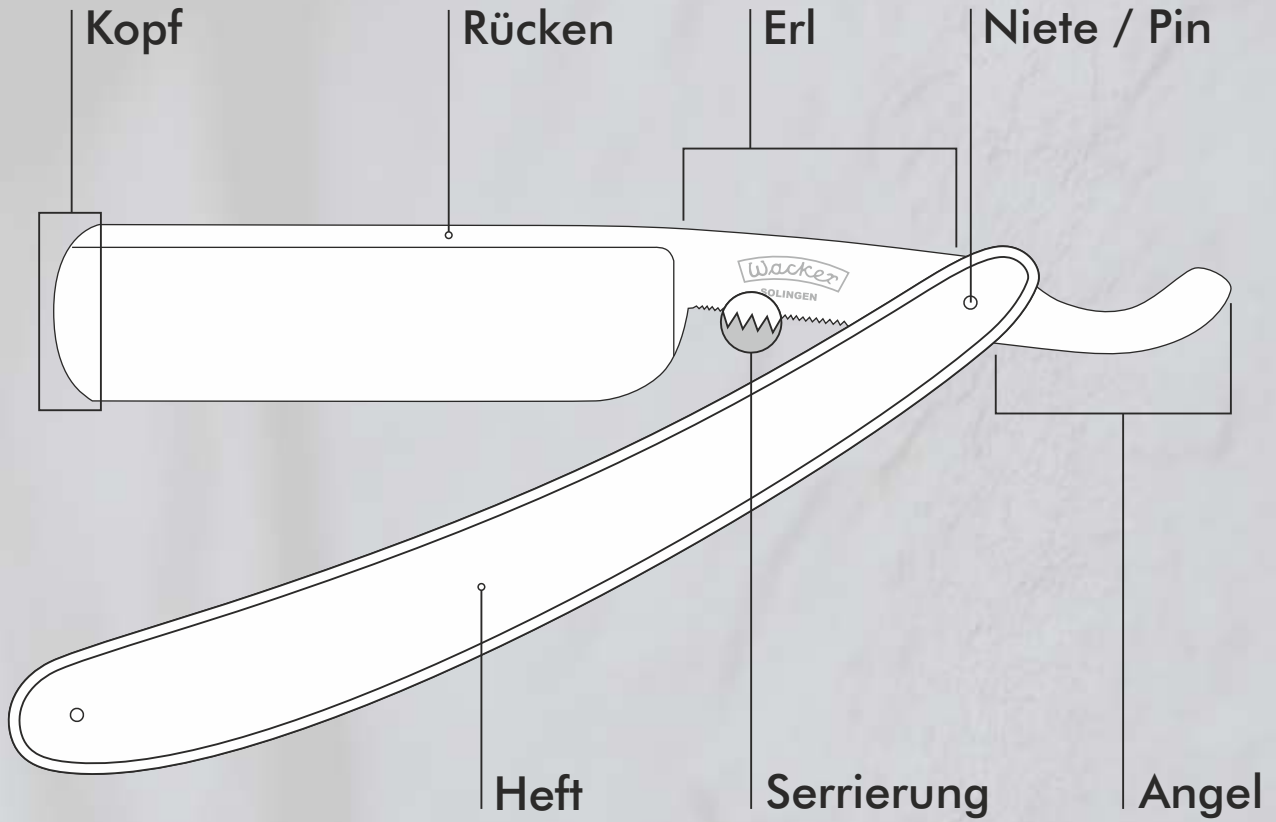


DE

Leitfaden Rasiermesser / Rasuranleitung



Rasiermesser - Aufbau & Begriffe



Wie erkenne ich ein gutes Rasiermesser :

Die Funktionalität eines Rasiermessers steht und fällt mit der Geometrie der Schneide. Diese sehr feine Geometrie ist das Resultat einer Vielzahl von extrem präzisen Schleifvorgängen, die Mensch und Maschine höchste Genauigkeit abverlangen.

Eine dünne Schneide

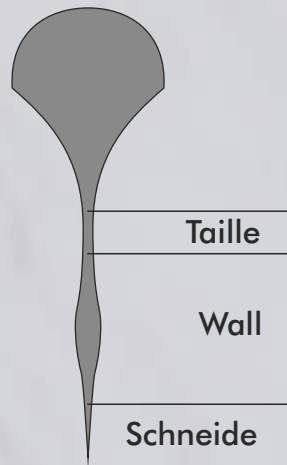
Ist die Schneide nicht dünn genug ausgeschliffen, d.h. beugt die Schneide auf dem Nagel nicht durch und geht danach nicht wieder in ihre ursprüngliche Form zurück, so besitzt das Rasiermesser kaum die Fähigkeit, eine gute Schärfe zu erlangen, bzw. kann diese Schärfe auf Dauer nicht halten.

Der Wall - Herzstück der Langlebigkeit

Gleiches gilt für einen fehlenden oder nicht gleichmäßig geschliffenen „Wall“. Der Wall ist das stabilisierende Element zwischen der „beweglichen“ Taille und der dünn ausgeschliffenen Schneide. Ein gut gearbeiteter Wall gibt die Möglichkeit, dass die Klinge über Jahrzehnte hinweg immer wieder dünn nachgeschliffen werden kann. So erhält man eine Generationen überschreitende Langlebigkeit.

Die Taille - Macht die Rasur sanft

Eine fein ausgeschliffene Taille (Bereich oberhalb des Walls), im Fachjargon auch Seele genannt, gibt dem Rasiermesser Flexibilität, bzw. lässt das Messer während der Rasur „singen“. Hier gilt: Je dünner eine Taille am Rasiermesser geschliffen ist, desto mehr Flexibilität hat die Klinge und desto sanfter wird die Rasur.

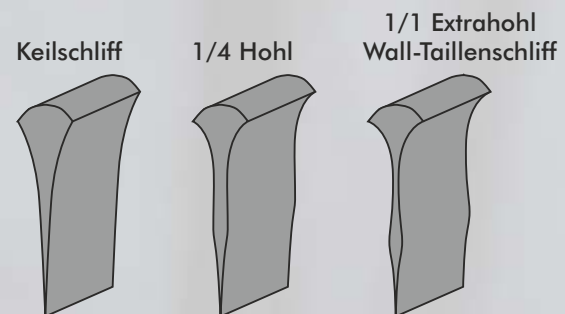


Der Schleifer

Der Anspruch an die Rasiermesserschleifer war schon immer sehr hoch. So war es die einzige Ausbildung, die fünf Jahre gedauert hat. Dies ist dem komplexen Feingefühl geschuldet, welches der junge Schleifer entwickeln muss.

Die Rasiermesserschleifer in der Solinger Industrie hatten den Ruf, „König unter den Schleifern“ zu sein.

Schema unterschiedlicher Geometrien und Qualitätsstufen bei Rasiermessern:



Der Keilschliff - Die Sonderform

Beim Keilschliff-Rasiermesser wurde bewusst auf Wall und Taille verzichtet. Wichtig ist jedoch auch hierbei, dass die Schneide ebenfalls sehr dünn ausgeschliffen wird und sich wie beim „vollhohlen“ Rasiermesser beim Nageltest leicht durchbeugen muss.

Das so erzeugte Keilschliff-Rasiermesser überzeugt durch die Fähigkeit, das Haar maximal tief zu schneiden. Daher findet es oft Anwendung bei der Rasur von Vollbärten oder beim „Ausrasieren“ (2. Durchgang).

Besonderheit Rasiermesserstahl

Aufgrund der feinen Geometrie benötigt das Rasiermesser einen deutlich leistungsfähigeren Stahl als andere Messer da er wesentlich höhere Belastungen aushalten muss.

Den verwendeten Stahl zeichnet ein hoher Kohlenstoffanteil von 1,2 – 1,6 % aus. Die hohe Konzentration von feinsten Kohlenstoffcarbiden gewährleistet eine Härte von 61-63 HRC (Härtegrad nach Rockwell).

Im Zusammenspiel mit einer sehr feinen Gefügestruktur erhalten Sie ein Rasiermesser mit einer sehr langlebigen Schärfe.

Das Damast Rasiermesser

Die Einbringung von Damast als Werkstoff für ein hohles Rasiermesser erhöht den Schwierigkeitsgrad nochmals deutlich. Aufgrund der feinen Klingengeometrie bedarf es beim Damast Rasiermesser sehr gleichmäßiger und dauerhaft kontrollierter Schmiede- und

Schleifprozesse. Unzureichende Damast-Stähle haben oft Fehlverschweißungen zwischen den einzelnen Lagen und erzeugen so optische Fehler bis hin zu Bruchstellen an der dünn ausgeschliffen Taille bzw. Schneide.

Rasiermesser – Einteilung der Größe

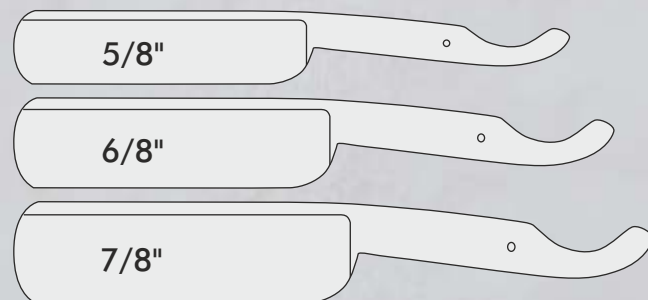
Die Größe einer Rasiermesser Klinge wird vom Rücken bis zur Schneide gemessen. Dabei unterteilt man die Größe in Achtel-Zoll.

Die klassischen Größen sind:

5/8", 6/8", 7/8", 8/8".

Es gibt weitere Größen, angefangen bei schmalen Größen (2/8" - 4/8") bis hin zu breiten und überbreiten Größen von 9/8" und größer.

Für den Einsteiger sind die geeigneten Größen 5/8" und 6/8".



Kopfformen von Rasiermessern und ihre Eigenschaften



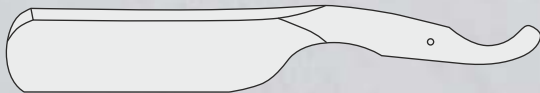
Rundkopf:

Traditionelle Kopfform bei Rasiermessern. Die runde Kopfform ist der Standard.



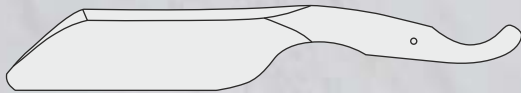
Spanischer Kopf:

Die Weiterentwicklung des Rundkopfs. Ebenfalls ein „Alleskönner“ und dabei sehr gut für die Konturen-Rasur geeignet.



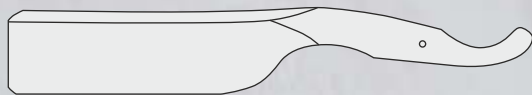
Schorrkopf:

In der Handhabung wie ein Rundkopf, mit leicht verbesserten Rasureigenschaften für den Oberlippenbart. Durch die Schorr kann hier der Winkel besser verändert werden.



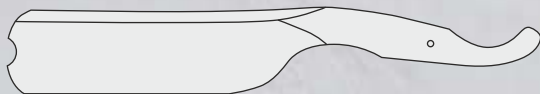
Chevalier-Kopf:

Eigenentwicklung von Wacker Rasiermesser. Unterstützt den Nutzer optimal sowohl bei der Konturen-Rasur wie auch bei schwierigen Partien des Oberlippenbartes.



Gradkopf:

Traditionelle amerikanische Form. Sehr gut geeignet für die Konturen-Rasur.



Barbier-Kopf:

Traditionelle englische Kopfform. Besser bekannt unter dem Namen „Barbers´ Notch“ (Barbiernase). In der Handhabung wie ein Rundkopf, mit verbesserten Eigenschaften bei der Rasur des Oberlippenbartes.

Die richtige Haltung des Rasiermessers

Öffnen Sie das Messer auf 270°, und halten Sie das Messer V-förmig mit dem Klingenkopf nach links ausgerichtet (für Rechtshänder).

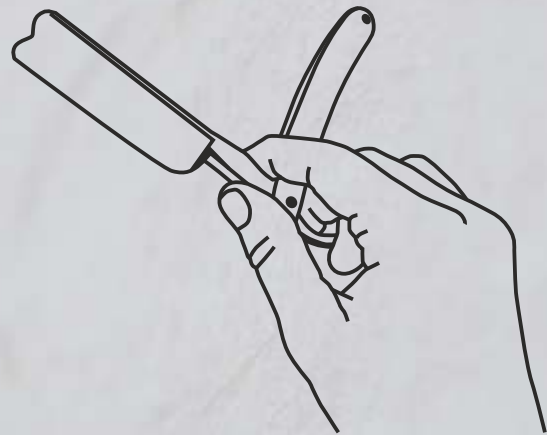
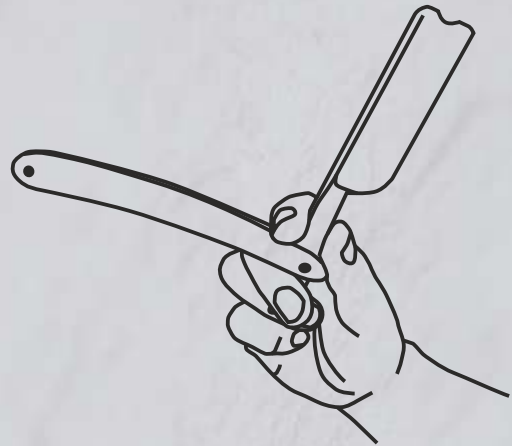
Für Linkshänder entsprechend nach rechts ausgerichtet.

legen Sie den Zeigefinger in das „V“ auf der Oberseite vor das Heft. Der Mittelfinger findet seinen Platz auf der Oberseite auf der Angel mit der Fingerhohlung hinter dem Heft.

Der Daumen wird unter den Erl an die Serrierung gelegt. Damit haben Sie nun den klassischen Rasiermessergriff erlernt.

Für verschiedene Rasuren, z.B. am Hals und gegen den Strich, wird ein anderer Griff von Nöten sein.

Letztendlich muss der Rasierende das Messer so halten und führen, dass er selber die bestmögliche Kontrolle und Sicherheit über die Klingenföhrung hat.



Ablauf der Rasur (Wohlfühl-Rasur Deluxe)

- heißes Tuch (Poren öffnen)
- „Pre-Shave-Öl“ aufbringen
- Schaum anschlagen und aufbringen
- Rasiermesser ledern
- 1. Rasur: mit dem Strich
- 2. Rasur: gegen oder quer zum Strich
- mit warmem Wasser reinigen
- Nachrasurpflege nach Kundenwahl (Aftershave, Afterbalm etc.)
- Reinigung und Pflege des Messers und des Rasierpinsels

Die Vorbereitung des Bartes

Zu Beginn öffnen Sie die Poren der Haut mit einem heißen Tuch oder heißem Wasser . Anschließend tragen Sie ein „Pre-Shave-Öl“ auf und bereiten so die Haut optimal vor.

Das Öl polstert die Haut auf, macht sie unempfindlicher und stabilisiert gleichzeitig das Barthaar. Dadurch kann das Haar besser geschnitten werden. Zusätzlich erhält die Haut dadurch einen schützenden Film, über den die Klinge leichter gleiten kann und die Rasur deutlich sanfter und schonender wird.

Schlagen Sie Ihren Rasierschaum an. Egal ob Sie eine Seife benutzen oder eine Rasier-Mousse. Optimal geht es in einem „Mug“, der klassischen Rasierschale.

Regel: „Benutzen Sie keinen Dosenschaum oder Rasiergels.“

Bringen Sie Ihren Schaum in einer dicken Schicht auf. Die Aufgabe des Rasierschaumes ist es, Feuchtigkeit an das Barthaar zu bringen. Das Barthaar wird dadurch weicher und lässt sich besser schneiden. Eine gute Seife erhöht die Gleitfähigkeit der Klinge zusätzlich.

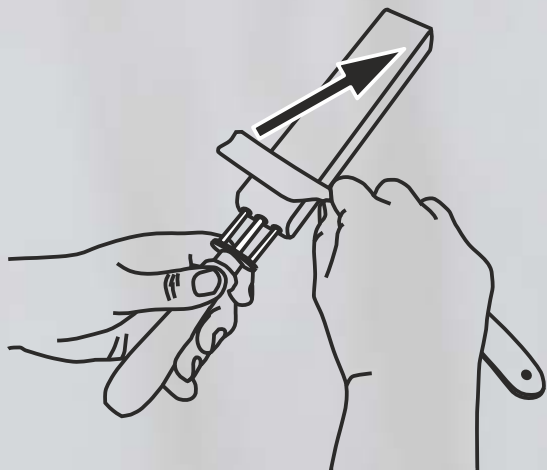
Regel: „Vor jeder Rasur muss das Rasiermesser geledert werden. So bringen Sie das Rasiermesser wieder auf optimale Rasurschärfe.“

Nach dem Einseifen beginnen Sie mit dem Ledern des Rasiermessers auf dem Riemen. Sie können zwischen zwei Varianten wählen: dem Hängeriemen, den Sie selber auf Spannung bringen und dem Spannriemen, der bereits über ein Gestell gespannt ist.

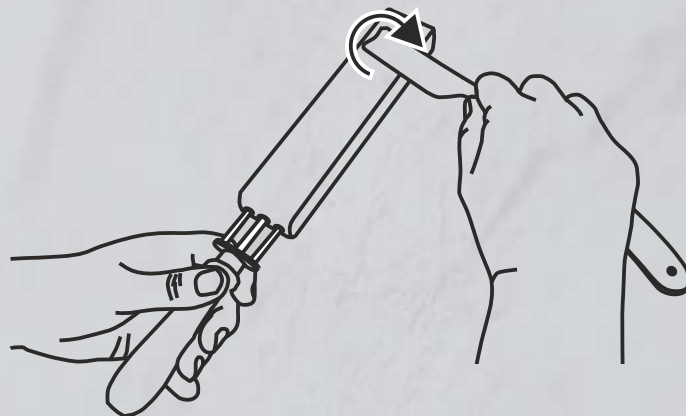
Wir empfehlen gerade Anfängern, einen Spannriemen zu benutzen.

Hierbei kann man sich ganz auf das Führen des Messers über den Spannriemen konzentrieren und muss währenddessen nicht zusätzlich auf die richtige Zugstärke achten. Das Ledern erfolgt mit sehr geringem Druck!

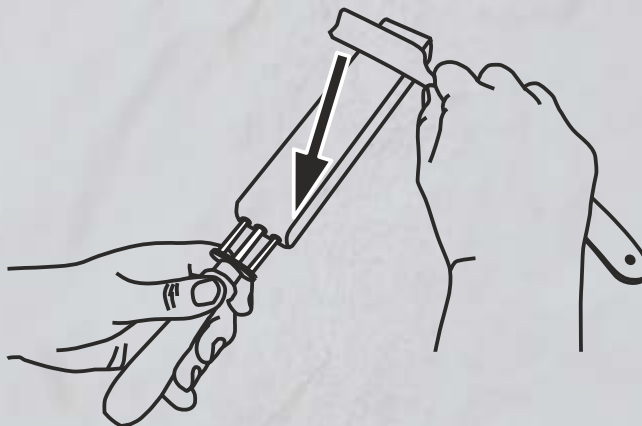
Legen Sie das Messer plan auf den Riemen. Das Messer wird mit dem Rücken voran geledert. Der Kopf ragt über das Leder hinaus. Ziehen Sie jetzt das Messer leicht diagonal bis zum anderen Ende des Leders.



Am anderen Ende des Riemens angelangt, drehen Sie das Messer über den Rücken.



Führen Sie nun auf gleiche Weise die Klinge wieder zurück. Ebenfalls wieder mit leicht diagonalem Strich.

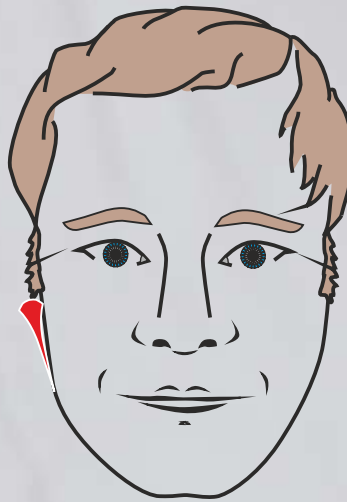


Beim Ledern müssen Sie darauf achten, dass Sie die Klinge am Abschluss des Zuges nicht nach oben wegziehen. Es sollten ungefähr 60 Züge gemacht werden, 30 für jede Seite.

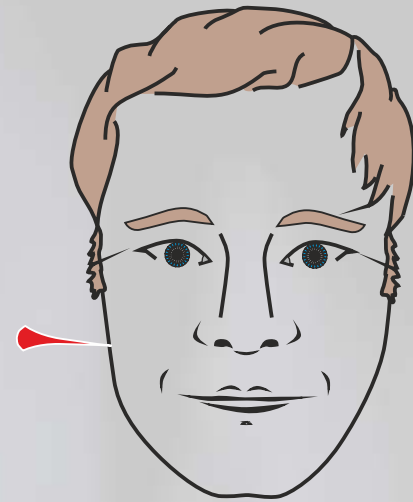
Die Rasur mit dem Messer



richtig!



falsch!



ganz falsch! 

Achten Sie beim Rasieren darauf, dass Sie mit dem Rasiermesser einen Winkel von ungefähr 30 Grad einhalten. Ein kleinerer Winkel führt dazu, dass Sie das Barthaar eventuell nicht optimal schneiden können. Ein größerer Winkel wird zu Verletzungen führen.

Beginnen Sie mit der Rasur mit dem Strich (Wuchsrichtung des Barthaars). Rasieren Sie erst eine Hälfte des Gesichtes, beginnend am Ohr bis zur Mitte des Gesichtes. Wenn Sie einen zweiten Durchgang wünschen, schäumen Sie die schon rasierte Seite erneut ein, bevor Sie mit der anderen Seite beginnen.

So bleibt das Haar schön feucht und die Gleiteigenschaften der Haut bleiben erhalten.

Im 2. Durchgang können Sie das Rasiermesser gegen den Strich oder seitlich zum Strich führen, je nachdem, was bei Ihnen zu einem besseren Ergebnis führt.

Das Rasieren gegen den Strich setzt allerdings schon etwas Erfahrung voraus, daher sollte ein Neueinsteiger die ersten Rasuren nur mit dem Strich durchführen.

Die Rasiermesserpflege

Die meisten Rasiermesser werden aus hochlegiertem Kohlenstoffstahl gefertigt.

Diese Eigenschaft erzeugt nicht nur eine außergewöhnlich scharfe Klinge, sondern auch eine relativ hohe Neigung zum Rosten. Daher ist es unbedingt notwendig, dass Sie Ihr Rasiermesser nach der Rasur ordentlich pflegen. Spülen Sie das Rasiermesser nach der Rasur gut ab. Achten Sie dabei darauf, dass keine Feuchtigkeit an die Stelle gelangt, an der Heft und Klinge zusammen vernietet wurden.

Dort entsteht gerne der erste Rost und verbreitet sich von dort aus weiter. Tupfen Sie das Rasiermesser trocken ab, so dass keine Feuchtigkeit mehr auf der Klinge zurückbleibt (optimaler Weise mit Toilettenpapier o.Ä.).

Ein dünner Ölfilm genügt, um Ihr kostbares Rasiermesser optimal zu schützen. Benutzen Sie dafür bitte ein harz- und säurefreies Öl. Wir empfehlen und verwenden dafür Kamelienöl. Das reine Kamelienöl wird im asiatischen Raum schon seit Jahrtausenden für die Pflege und Konservierung hochwertiger Klingen und bei wertvollen Schwertern verwendet.

Verwahren Sie Ihr Rasiermesser in dem mitgelieferten Schuber. Dieser schützt das Messer optimal vor Feuchtigkeit von Außen. Durch den Pappkern wird eventuelle Restfeuchtigkeit aufgenommen.

Die Rasierpinselpflege

Bitte achten Sie darauf, dass ein Rasierpinsel mit Naturhaaren besonders pflegeintensiv sind. Entfernen Sie nach der Rasur sämtliche Seife mit warmem Wasser aus den Pinselhaaren.

Schlagen Sie den Pinsel aus und trocknen Sie diesen mit einem Handtuch.

Nicht ausreichend gepflegte Pinsel neigen zum Haarbruch und zum Haarverlust.

Im schlechtesten Fall bildet sich Schimmel im Pinsel. Lassen Sie Ihrem Pinsel also die gleiche Pflege wie Ihrem kostbaren Rasiermesser zukommen.

Obwohl vielerorts der Dachhaar-Rasierpinsel immer noch als „Bester seiner Art“ gesehen wird, empfehlen wir Ihnen auch Pinsel auf der Basis von Kunsthaaren. Bei diesen Pinseln ist die Haargewinnung und Verarbeitung über alle Zweifel erhaben. Der Aufwand der Pflege für Kunsthaarpinsel ist deutlich geringer bei gleicher Qualität in der Schaumbildung.

**„You are a man,
shave like one!“**



Das Familienunternehmen Wacker fertigt in vierter Generation traditionelle Rasiermesser. Gemäß der Firmenphilosophie „Qualität aus Prinzip“ werden alle Arbeitsschritte nach altbewährten Verarbeitungstechniken in Handarbeit ausgeführt. Der Tradition des Standorts verpflichtet, tragen alle Rasiermesser das Qualitätssiegel „Made in Solingen“.

Das in Jahrzehnten geschulte Feingefühl des Schleifers, kombiniert mit einem speziellen Härteverfahren, ist Garant für die bekannte Schnitthaltigkeit, Schärfe und Funktionalität des "Wacker Rasiermessers".

Ausgewähltes Büffelhorn und edle Hölzer bilden eine harmonische Einheit mit der Klinge und runden so das Gesamtbild des langlebigen und hochwertigen Rasiermessers ab.

120 Jahre Herstellung von Rasiermesser geben uns die benötigte Erfahrung, ein Rasiermesser auf den Punkt genau zu schleifen. Daher kommt der für Wacker-Rasiermesser bekannte Wall- & Taillenschliff. Diese in Perfektion hergestellten Rasiermesser bieten dem Kunden eine optimale und angenehme Rasur.

Im Jahre 1940 etablierte Karl Wacker die neue Marke Jungmeister auf dem Rasiermessermarkt. Jungmeister Rasiermesser zeichnen sich durch ihr absolut klassisches Design aus.

Während unter der Marke „Wacker“ auch moderne Design- bzw Materialansätze ihren Platz haben, sind unsere Rasiermesser der Serie Jungmeister immer zu einhundert Prozent den traditionellen Formen verpflichtet.

Wacker Rasiermesser

Kasinostr. 84

42651 Solingen

Tel. 0212 - 28 95 88 86

info@wacker-rasiermesser.de

www.wacker-rasiermesser.de

Jede Vervielfältigung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien oder Daten für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

